Internationale Gangpferdevereinigung **IGV** e.V.

GANGPFERDE – ARRAVANI – TÖLT – PASO PERUANO – TROCHA – VIERTAKT – RACK – SINGLE FOOTER – ISLÄNDER – PASO CORTO – WALK – FOXTROTT – MARCHA BATIDA – TENNESSEE WALKER – AMERICAN SADDLEBRED – TÖLTENDER TRABER – MISSOURI FOXTROTTER – PASO LLANO – PASO FINO – AEGIDIENBERGER – MARCHA PICADA – ROCKY MOUNTAIN HORSE – SPEED RACKER

WILLKOMMEN IM CLUB

Mit diesem Booklet möchten wir Sie über unseren Verein und die von uns betreuten Pferderassen informieren. Machen Sie sich selbst ein Bild von der großen Gangpferde-Welt und den Vorzügen, Teil einer lebendigen und starken Gemeinschaft zu sein.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage und bei Facebook:
www.igv-online.de
www.facebook.com/internationalegangpferdevereinigung

Wir freuen uns auf Sie!

ÜBER DIE IGV

Die Internationale Gangpferdevereinigung versteht sich als Interessenvertretung ALLER Gangpferderassen und -freunde in Europa. Wir sind eine große, bunte Gemeinschaft mit unterschiedlichen Vorlieben, die unter dem Dach der IGV ein Zuhause findet. Was unsere große Gangpferde-Familie eint, ist die Begeisterung für leichtrittige und bequeme Pferde, ist die Freude am anspruchsvollen Freizeitreiten sowie die Herausforderung beim rasanten Sportreiten. Wir lieben bequemes Langstreckenreiten ebenso wie die Atemlosigkeit eines feurigen Show-Auftritts. Wir sind Individualisten und Teil einer außergewöhnlichen Pferdewelt. Wir sind Reiter mit Lebensfreude und Züchter mit Visionen.

Rasseverbände, Gangpferde-Vereine und persönliche Mitglieder finden unter dem Dach der IGV eine gemeinsame Interessenvertretung, die sie bei allen Fragen rund um das Thema „Gangpferd“ unterstützt.

Die IGV wurde 1988 gegründet. Ihr Ziel ist es, das kulturelle Erbe der seit dem späten Mittelalter fast vergessenen Gangpferde zu bewahren und das Wissen über die Gangpferde zu fördern.

Die IGV zählt derzeit (Juli 2022) ca. 4000 Mitglieder, von denen ein Großteil über die Rasseverbände angeschlossen ist.

AUSBILDUNG – DIE IGV ENGAGIERT SICH FÜR EINE QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG

Wir sind uns unserer Verantwortung zu guter Ausbildung unserer besonderen Pferderassen bewusst. Daher engagiert sich die IGV insbesondere für die qualifizierte Ausbildung von Gangpferden und Reitern. Nur so kann man allen Besonderheiten der verschiedenen Pferderassen und ihrer Tölt-Varianten gerecht werden. Für alle Reiter, die sich fortbilden möchten, bietet die IGV daher vom Wochenendkurs bis zum Reitabzeichen-Lehrgang ein Ausbildungsprogramm, das ständig erweitert wird.

Die IGV legt Wert darauf, ihren Mitgliedern kompetente Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten. Zu diesem Zweck bildet sie Trainer aus, die die FN-anerkannte Lizenz „FN Trainer/in Gangreiten“ erwerben können. IGV-Trainer sind umfassend mit den Eigenheiten jeder Gangpferderasse vertraut und absolvieren regelmäßig Fortbildungen, um nach neuesten Methoden und aktuellem Wissensstand arbeiten zu können. Daher unterrichten sie individuell und praxisnah – vom Einsteiger bis zum Turnierreiter.

Die IGV hat zudem in Zusammenarbeit mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung FN das Berufsbild „Pferdewirt Spezialreitweisen, Fachrichtung Gangreiten“ erarbeitet. So ist es für engagierte, junge Menschen möglich, eine auf Gangpferde spezialisierte Berufsausbildung zu absolvieren.

Die Ausbilder und Richter der IGV erweitern und verbessern ständig die Prüfungsordnung für die Ausbildungsgänge und Turnierprüfungen der IGV. So können sie einheitliche Ausbildungsstandards für Gangpferde und -reiter erreichen, die allen Rassen und Reitweisen gerecht werden.

Informieren Sie sich auf **www.igv-online.de** über Trainingsmöglichkeiten in Ihrer Nähe.

FN-ANERKANNTE AUSBILDUNGSGÄNGE IN DER IGV

- Basispass Pferdekunde
- Motivationsabzeichen:
  Kleines Gangpferd, Großes Gangpferd
- Deutsches Gangreitabzeichen in Bronze
- Deutsches Gangreitabzeichen in Silber
- Trainer C Gangreiten
- Trainer B Gangreiten
- Trainer A Gangreiten
- Sportrichter Gangreiten

TURNIERSPORT – DIE IGV FÖRDERT DEN SPORT MIT GANGPFERDEN

Die IGV hat es sich zum Ziel gesetzt, den Gangpferdesport in Deutschland zu fördern. Daher bietet sie rund um das Jahr Turniere an. Das IGV-Reglement hält für Jugendliche, Sport- oder Freizeitreiter anspruchsvolle Prüfungen bereit. Dabei legt der Verband beim Angebot der Prüfungen besonderen Wert auf Vielseitigkeit:
In den offenen Prüfungen können alle gangveranlagten Pferde an den Start gehen. Spektakuläre Vorstellungen in Viergang und Sporttölt, beeindruckende Präsentationen in der Dressurkür, harmonisches Zusammenspiel in der Pleasuregang-Prüfung, anspruchsvolle Vorführungen am Langen Zügel, Nervenstärke im Trail oder hervorragender Takt in der Ausdauertölt-Prüfung - so vielseitig wie die Pferde ist auch das Prüfungsangebot der IGV.

Bereicherungen und Entwicklungen aus der Pferdewelt steht die IGV immer aufgeschlossen gegenüber und so finden sich in ihrem Reglement auch Horsemenship-Prüfungen und Gaited Working Equitation Angebote.

In den zusätzlich ausgeschriebenen Rasseprüfungen sind lediglich Pferde einer einzelnen Gangpferderasse zugelassen, denn es werden spezifische Gangvarianten geprüft. Im Rahmen der IGV-Turniere besteht so auch für kleinere Verbände die Möglichkeit auf die jeweilige Rasse zugeschnittene Prüfungen auszuschreiben. Für die Zuschauer bieten die Rasseprüfungen einen besonderen Reiz, weil die Pferde hier in der oft aufwändigen und kostbaren traditionellen Ausrüstung vorgestellt werden.

Jährlicher Höhepunkt der Turniersaison ist die “Internationale Deutsche Meisterschaft im Gangreiten“ kurz „IDMG“. Hier wird u.a. das „Gangpferd des Jahres“ und die Jahressieger der Jugendlichen und Freizeitreiter ermittelt. Das mehrtägige Turnier bildet den Rahmen für zahlreiche sportliche Höchstleistungen und ist für Gangpferdebegeisterte längst zur jährlichen Pflichtveranstaltung geworden.

FREIZEIT GENIESSEN – DIE IGV UNTERSTÜTZT IHRE FREIZEITREITER

Aufgrund ihrer wahrhaft vielseitigen Einsetzbarkeit, liegt die Stärke der Gangpferde gerade in ihrer Rolle als Freizeit-Partner. Der sanfte Charakter und die Nervenstärke vieler Gangpferderassen machen sie zu tollen Partnern für Kinder und Spät-Einsteiger. Ihre Sitzbequemlichkeit macht sie zu angenehmen Begleitern für Menschen mit Rückenbeschwerden. Mit ihrem freundlichen Gemüt und der unkomplizierten Haltungsweise sind sie die idealen Begleiter, um heutzutage „freie Zeit“ wertvoll zu verbringen.

Die Freizeitreiter sind in unserem Verein die größte Interessengemeinschaft. Da Freizeitreiter nicht gleich Freizeitreiter ist, setzt die IGV auf die Zusammenarbeit mit ihren Vereinsmitgliedern, um mit ihren Ideen und Anregungen die Gemeinschaft der Freizeitreiter zu stärken.

Aus den Reihen der Mitglieder kommen innovative und lebendige Ideen, die Freizeit mit Gangpferden schön zu verbringen. Auf der IGV-Homepage finden sich Ausschreibungen für vielfältige Aktivitäten.

Für diejenigen, die gerne im Gelände unterwegs sind, gibt es Einladungen zu gemeinsamen Ausritten oder mehrtägigen Wanderritten. Wer es gerne gesellig mag, nutzt die Gelegenheit bei Gangpferdetreffen oder Tagen der Offenen Tür, Gleichgesinnte zu treffen und sich auszutauschen. Freizeitreiter, die sich gerne mal einem kleinen Wettbewerb stellen, nutzen die Gelegenheit bei Tölt-Distanzritten oder einem Gaited Working Equitation Turnier ihre Pferde zu zeigen. Aktiv-Wochen und Geländetrainings fordern die Vielseitigkeit der Freizeitreiter und ihrer Pferde heraus.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – DIE IGV WIRBT FÜR UND INFOR MIERT ÜBER GANGPFERDE

Die IGV setzt sich dafür ein, das Reiten von Gangpferden in Deutschland bekannter und populärer zu machen. Im Namen ihrer Mitglieder betreibt die IGV eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Die IGV organisiert Messe-Auftritte, auf denen Mitglieder und IGV-Ausbilder die verschiedenen Gangpferderassen präsentieren. An Informationsständen stehen kompetente Mitglieder, Züchter und Trainer Rede und Antwort zu allen Fragen um Gangpferdezucht, Ausbildung oder Kauf.

Einmal jährlich erscheint das heiß-ersehnte Gangpferde-Magazin „IGV-Jahrbuch“. Mittlerweile zum Sammler-Objekt geworden, steht es allen Mitgliedern und Interessenten mit allen aktuellen Informationen zu den Aktivitäten der einzelnen Gangpferde-Rassen kostenlos zur Verfügung.

Als wesentlicher Bestandteil des Informationsaustausches unterhält die IGV eine aktuelle Facebook-Seite **www.facebook.com/internationalegangpferdevereinigung** und eine hoch-informative Homepage **www.igv-online.de** Dort informiert die IGV über Termine, Ausbildung, Turniere, Messen, Aktuelles aus der IGV-Vorstandsarbeit, den Rasseverbänden und Mitgliedsvereinen. Auf der IGV-Homepage sind zudem umfangreiche Informationen über die Gangpferderassen, Trainer und Züchter zu finden.

„Der kunstmässige Zelt“, aus Baron d’Eisenberg 1748

DIE GANGPFERDERASSEN

GANGPFERDE – WOHER? WOHIN?

Im Mittelalter hochgeschätzt und begehrt, verschwanden die bequemen „Zelter“, also töltende oder Pass gehende Pferde, durch die militärisch geprägte Reitkultur für Jahrhunderte beinah ganz von der europäischen Bildfläche. In anderen Reitkulturen hingegen wurden Gangpferde aufgrund ihrer Leichtrittigkeit und Bequemlichkeit weiterhin gezielt gezüchtet und gefördert.

In den 1950er Jahren begann der Import von töltenden Islandpferden. Sie machten die Gangpferde auch im kontinentalen Europa wieder heimisch. Importe weiterer Gangpferderassen, insbesondere aus Nord- und Südamerika folgten. Seitdem bereichern sie sowohl das Leben des anspruchsvollen Freizeitreiters als auch des ambitionierten Sportreiters.

Die Möglichkeit eine Tölt-Variante auszuführen ist von der genetischen Veranlagung eines Pferdes abhängig. Diese läßt sich mittlerweile mit Hilfe eines Gen-Tests nachweisen. Ausführliche Studien dazu erschienen 2012 in Schweden.

Durch ihre unterschiedliche Herkunft bringen alle Gangpferderassen nicht nur jeweils einzigartige Gangvarianten, sondern auch ihre ganz eigene Kultur mit. Diese spiegelt sich in den unterschiedlichen Ausprägungen ihres Viertakt-Ganges, im Exterieur und Temperament der Pferde, in der Reitweise und in den traditionellen Outfits und Ausrüstungsbestandteilen.

Der Rassevielfalt der Gangpferde ist es zu verdanken, dass für viele reiterlichen Ansprüche geeignete Pferde zur Verfügung stehen: Pferde unterschiedlicher Größe und Gangveranlagung, Pferde mit besonderer Eignung für die klassische Dressur oder den Einsatz im Gelände, Familienpferde, Therapiepferde, Turnierpartner oder Distanzpferde.

Der Tölt und seine Varianten sind Viertakt-Gangarten, die im mittleren Tempobereich ausgeführt werden. Im Gegensatz zum Trab weisen sie keine Schwebephasen auf und geben dem Reiter dadurch ein sehr komfortables Sitzgefühl. In Kombination mit ihrer besonderen Ästhetik vermitteln sie in einem besonderen Maße Lebensfreude. Die verschiedenen Gangpferderassen bringen unterschiedliche Variationen dieser Gangart mit. Während manche Gangpferde auf spektakuläre, hoch-weite Bewegungen gezüchtet werden, haben andere Rassen ihre Stärke im besonderen Sitzkomfort, Trittsicherheit oder Ausdauer.

AEGIDIENBERGER

DIE JÜNGSTE GANGPFERDERASSE

Der Aegidienberger entstand auf dem rheinischen Gestüt Aegidienberg in den 80er Jahren aus der Idee von Walter Feldmann sen. einen in seiner Robustheit an das Islandpferd angelehnten, aber eleganteren und größeren Tölter zu züchten. Die Zucht begann mit der gezielten Anpaarung von Islandpferden und Paso Peruanos im klassischen 5/8 Schema. Zur weiteren Konsolidierung der Rasse und zur Verbesserung von Größe und Fundament sind seit 2004 auch andere Gangpferderassen zur Anpaarung zugelassen, sofern sie das angestrebte Zuchtziel verkörpern und eine Materialprüfung mit einer Mindestnote von 7,5 abgelegt haben.

ERSCHEINUNGSBILD

Der Aegidienberger steht deutlich im Reitpferdetyp. Er hat ein stabiles Fundament bei einer Größe zwischen 1,45 bis 1,55 m. Der Charakter ist umgänglich und gelassen, dabei aufmerksam und fein.

GANGARTEN

Schritt, Trab, Tölt, Galopp, teilweise Rennpaß. Die meisten Aegidienberger sind Viergänger mit gut ausgeprägtem, leicht zu reitendem Tölt. Es wird jedoch ein breites Gangartenspektrum vom „Nur-Tölter“ bis zum Fünfgänger mit Rennpaß akzeptiert. In allen Gangarten sind hohe, weite, akzentuierte Bewegungen bei viel Tempovariation erwünscht.

EINSATZ

Der Aegidienberger eignet sich sowohl als Freizeit- und Familienpferd, als auch als hochklassiges Sportpferd bei IGV-Turnieren. Besonders der leicht zu reitende Tölt und die guten Grundgangarten, aber auch die gute Hitzetoleranz mit dem leichtpflegbaren Fell, der ausgeglichene Charakter mit hoher Lernbereitschaft und die robuste Gesundheit begeistern die Besitzer dieser Pferde.

AMERICAN SADDLEBRED HORSE

DIE ELEGANTEN AUS DEN USA

Das American Saddlebred Horse hat sich in Nordamerika aus der Vision des „idealen Pferdes“ - schön, elegant, mit hohen Bewegungen - entwickelt. Es war das Paradepferd der wohlhabenden Bevölkerung. Die Liebhaber dieser Rasse bezeichnen das Saddlebred als „The horse, America made“. Die Ursprünge lassen sich bis ins 18. Jahrhundert verfolgen. Englische Robustpferde wurden mit Vollblütern und Narragansett Pacern gekreuzt, später auch mit Morgans, American Standardbreds und Hackneys. Gewünscht wurde ein hartes, ausdauerndes und vielseitiges Reit- und Wagenpferd. Später ging die Entwicklung in Richtung eines hoch im Blut stehenden Showpferdetyps.

ERSCHEINUNGSBILD

Das American Saddlebred Horse ist ein großes, elegantes, vollblütiges Pferd. Mit einem Stockmaß von 1,50 – 1,70 m verkörpert es mit seinem langen, hoch aufgerichteten Hals, dem feinen Kopf mit großen Augen und den langen Linien, ein ausdrucksstarkes Pferd im Showpferdetyp. Es ist ein sensibles, dynamisches Pferd mit viel Ausstrahlung.

GANGARTEN

Je nach Veranlagung und Ausbildung wird das American Saddlebred Horse als Drei- oder Fünfgänger geritten. Der Dreigänger zeigt Schritt, Trab und Galopp. Der Fünfgänger zeigt Schritt, Trab, Galopp, Slow Gait (langsamer Tölt) und Rack (schneller Tölt). Sowohl in langsamen als auch in schnellen Tempi ist stets eine hohe Aufrichtung und viel Vorhand-Aktion erwünscht.

EINSATZ

American Saddlebred Horses sind perfekte Showpferde, die sowohl in den Sportprüfungen der IGV als auch auf Messen und Pferde-Shows mit ihrer Ausstrahlung und Bewegung beeindrucken. Aufgrund ihrer großen Menschenbezogenheit, dem „will to please“, sind sie zudem angenehme Freizeitpferde beim Gelände- und Dressurreiten.

www.igv-online.de

ARRAVANI

DIE TÖLTER AUS GRIECHENLAND

Töltende Pferde gibt es in Griechenland schon sehr lange. Über Jahrhunderte hinweg wurden sie vornehmlich als Last- und Arbeitspferde gehalten. Sie mussten sich besonders durch Trittsicherheit und Unerschrockenheit auf steinigen Gebirgspfaden auszeichnen.
Im 15. Jahrhundert wurden mit der Besatzung Griechenlands durch die Türken arabische Pferde mitgebracht und mit den griechischen Landschlägen vermischt. Heute zeigen noch ca. 60% der griechischen Pferde Tölt oder Paß.

ERSCHEINUNGSBILD

In Griechenland wird kein Stutbuch geführt, daher gibt es keinen einheitlichen Rassestandard: die Palette reicht vom eleganten Arabertyp bis zum stämmigen Pony.
Das Stockmaß liegt zwischen 1,30 – 1,50 m

GANGARTEN

Schritt, Trab, Galopp, Tahtani (Tölt) und Plajiotrohasmos (Pass). In Griechenland gibt es keine Selektion auf bestimmte Gangarten. Es kommen reine Dreigänger, Viergänger mit Paß- oder Trabtölt und taktklare Naturtölter vor. Arravanis zeigen in allen Gangarten wenig Aktion, dafür aber raumgreifende und sehr bequeme Bewegungen.

EINSATZ

Als ursprüngliche Arbeitspferde sind Arravanis leistungsbereit, zäh und ausdauernd. Durch ihre bequeme Gangart, ihr sanftmütiges Wesen und ihre Anspruchslosigkeit in Bezug auf die Haltung eignen sich Arravanis sehr gut als Freizeit- und Familienpferde. Sie bieten sich für Distanzritte, Pleasure-Gangprüfungen und Trail-Aufgaben an.

www.arravani.de

ISLANDPFERD

PFERDE AUS FEUER UND EIS

Dem Islandpferd kommt eine große Bedeutung für die heutige Gangpferde-Welt zu: es war der Wegbereiter für all die Gangpferde-Rassen, die heute die europäische Pferdewelt (wieder-)beleben. In den 1950er Jahren kam es „aus dem Dunkel der Zeit, mit erhobenem Haupt, vibrierenden Nüstern und wirbelnden Hufen“ auf den Kontinent zurück, den seine Vorfahren vor über 1.000 Jahre mit den Wikingerschiffen in Richtung Island verlassen hatten. Seitdem hat es einen wahren Siegeszug angetreten. Derzeit sind im Deutschen Dachverband der Islandpferde, dem IPZV e. V., rund 65.000 Pferde registriert.

ERSCHEINUNGSBILD

Das Islandpferd ist ein Reitpferd im Ponytyp mit einer Größe von 1,35 – 1,50 m. Sein Fundament ist stark, der Körperbau kräftig, aber elegant, der Kopf mit seinem großen Auge drückt Charakter und Vertrauen aus. Die üppigen Behänge, ein Erbe der harten Witterungsbedingungen in Island, sind unverkennbares Merkmal dieser Pferde, ebenso wie ihr sehr langes und dichtes Winterfell.

GANGARTEN

Schritt, Trab, Galopp, Tölt und Rennpass, alle Gangarten in großer Tempovarianz und mit viel Raumgriff und Vorhandaktion.

EINSATZ

Durch sein angenehmes und umgängliches Wesen bei gleichzeitig sehr gutem Temperament ist das Islandpferd ein idealer Familien- und Freizeitpartner. Daneben hat sich eine große Turnierszene mit eigener Prüfungs- und Ausbildungsordnung entwickelt, die großen Zuspruch hat. Alle zwei Jahre gipfelt der Islandpferde-Sport in einer mehrtägigen Weltmeisterschaft.

www.ipzv-rheinland.org

MANGALARGA MARCHADOR

DIE PFERDE OHNE GRENZEN

Die Geschichte der Mangalarga Marchadores beginnt Anfang des 19. Jahrhunderts, als der portugiesiche König nach Brasilien übersiedelte und sein Sohn einem Freund einen portugiesischen Alter Réal Hengst namens Sublime schenkte. Durch Kreuzung mit Berber-Abkömmlingen und Landschlägen entstanden daraus auf der Fazenda „Mangalarga“ die gleichnamigen Pferde. Inzwischen betreut der brasilianische Zuchtverband 387.000 Pferde dieser Rasse. Damit sind die Mangalarga Marchadores zahlenmäßig die drittgrößte Pferderasse der Welt.

ERSCHEINUNGSBILD

Der Mangalarga Marchador ist mit 1,47 – 1,57 m ein Vertreter der mittelgroßen Rassen. Er hat eine kraftvolle und wohlproportionierte Struktur. Aufgrund seiner Geschichte steht er deutlich im iberischen Reitpferdetyp, was sich u. a. in einem ausdrucksstarken und stolzen Erscheinungsbild wiederspiegelt.

GANGARTEN

Schritt, Galopp, Marcha Batida (diagonal-verschobener Viertakt) und Marcha Picada (gleichmäßiger Viertakt), teilweise auch Trab; die Gangarten sollen ökonomisch und sitzbequem ausgeführt werden.

EINSATZ

Ob dressurmäßig leichtfüßig auf dem Reitplatz, beim Überwinden kleinerer Hindernisse im Gelände oder auf langer Strecke bei Distanz- und Trailritten – Mangalarga Marchadores sind vielseitig und jederzeit für neue Aufgaben bereit. Eine Eigenschaft, die sie besonders für ambitionierte Breitensportler interessant macht und ihnen den Beinamen „Pferde ohne Grenzen“ einbrachte.

Neben ihren weichen Varianten der Marcha, haben die Mangalarga Marchadores von ihren iberischen Vorfahren eine hohe Dressurbegabung und einen gewissen Cow Sense geerbt. Daher findet man sie heute auch erfolgreich bei Working Equitation Wettbewerben.

www.eamm.de

MISSOURI FOXTROTTER

DES COWBOY´S ROLLS-ROYCE

Entstanden vor über 150 Jahren aus den Pferden der US-amerikanischen Ostküste unter Einkreuzung von Arabern, Morgans, Saddlebreds und Tennessee Walkern, waren die Missouri Foxtrotter die Allrounder-Pferde, die in der Woche ihre Arbeit auf der Ranch oder Farm verrichteten und am Sonntag vor den Wagen gespannt wurden um in die Stadt zu fahren. Die Möglichkeit, lange Distanzen bequem mit einer Geschwindigkeit von 5 bis 8 Meilen/Stunde zurückzulegen, favorisierte den Missouri Foxtrotter besonders für Landärzte, Sheriffs und Rancher. Wegen ihrer bequemen Gänge bekamen die Foxtrotter den Beinamen „Cowboy´s Rolls Royce“.

ERSCHEINUNGSBILD

Der Missouri Foxtrotter ist ein kräftiges, solides Trail- und Geländepferd mit einer Größe von 1,42 – 1,63 m.

GANGARTEN

Schritt, Galopp, Flat Walk (extrem raumgreifender Schritt), Foxtrot (gebrochener Trab)

EINSATZ

Heute ist die Zucht auf ein modernes Freizeit- und Showpferd ausgerichtet, das aber immer noch die harte, anspruchsvolle Arbeit bei Trailritten und als Ranch-Horse erfüllen kann. Besonders beliebt ist diese Rasse bei den US Rangern in Arizona, Utah, Colorado und Montana. Missouri Foxtrotter zeichnen sich neben ihrem freundlichen Temperament, besonders durch ihre Trittsicherheit und Ausdauer aus. Gelände-, Wander- und Distanzreiter schätzen sie daher ganz besonders.

www.emftha.com

PASO FINO

DIE PFERDE MIT DEM FEINEN GANG

Entstanden aus Andalusiern, Berbern und Spanischen Genetten wurden die Vorfahren des heutigen Paso Finos in der Neuen Welt zunächst als Pferde der spanischen Konquistadoren eingesetzt.
Sie waren sowohl Transportmittel und Arbeitstiere als auch edle Repräsentationspferde für stolze Plantagenbesitzer. Die heutigen Paso Finos haben ihre Wurzeln in Kolumbien und Puerto Rico.

ERSCHEINUNGSBILD

Der Paso Fino hat einen starken, bemuskelten Rücken bei eher feinem, trockenem Fundament, kleinen, harten Hufen und stabilen, kurzen Fesseln bei einem Stockmaß von ca. 1,40 – 1,55 m. Der sehr harmonische Körperbau sowie die enorm hohe Knochendichte machen ihn zu einem äußerst belastbaren Pferd. Der ideale Paso Fino ist zugleich edel, sanft, impulsiv und strahlt eine unwahrscheinliche Präsenz aus – eine Kombination von Energie und Temperament, das mit dem spanischen Wort „Brio“ bezeichnet wird.

GANGARTEN

Schritt, Paso Corto (Arbeitstempo Tölt), Paso Largo (schneller Tölt), Classic Fino (hochfrequenter Tölt mit minimalem Raumgewinn), Galopp; teilweise auch Trab und Trocha (Trabtölt)

EINSATZ

Der Paso Fino ist ein beliebtes Freizeit- und Wanderreitpferd und macht aufgrund seiner Wendigkeit und dem Cow Sense auch dem Westernreiter große Freude. Es gibt eine lebendige Turnierszene für die Paso Finos. Trotz seines großen Arbeitseifers und seines heißblütigen Temperaments ist der Paso Fino leichtführig und kooperativ.

Nahe Verwandte des Paso Finos sind der Trochador und der Troton Galopero, zwei eigenständige Paso-Schläge, die zwar in Gebäude und Herkunft dem Paso Fino ähneln, jedoch geht der Trochador einen Trabtölt (Trocha) und der Troton Galopero geht einen hochfrequenten Trab und Galopp ohne Schwbephase (Trote y Galope).

www.pfae.org

PASO IBEROAMERICANO

DER TÖLTER MIT DRESSURTALENT

Der Paso Iberoamericano ist eine von 20 Pasopferderassen, die sich in den verschiedenen Ländern Südamerikas entwickelt haben, in diesem Falle in Costa Rica. Er ist entstanden aus der Anpaarung südamerikanischer Gangpferde mit iberischen Pferden (Lusitano, P.R.E.)
In Europa wird die Zucht des Paso Iberoamericanos seit 1996 von einigen engagierten Züchtern und Ausbildern gezielt gefördert.

ERSCHEINUNGSBILD

Der Paso Iberoamericano ist ein vielseitiger Viergänger mit barocker Ausstrahlung, bei dem sich Optik und Rittigkeit der iberischen Pferde mit der natürlichen Töltveranlagung der Pasopferde vereinigen.
Seine Größe variiert zwischen 1,50 – 1,62 m.

GANGARTEN

Ausdrücklich als vielseitiger Viergänger gezüchtet mit Schritt, Trab, Galopp und Tölt; alle Gangarten gut versammelbar, leichtfüßig und energisch.

EINSATZ

Paso Iberoamericanos bieten sich für den Dressurambitionierten Gangpferdereiter an, der eine Piaffe oder einen versammelten Galopp ebenso zu schätzen weiß wie einen flotten bequemen Tölt im Gelände. Paso Iberoamericanos sind glücklich auf Wanderritten und erfolgreich in Dressurprüfungen auf Gangpferdeturnieren sowie in allen Teildisziplinen der Working Equitation.

www.igv-online.de

PASO PERUANO

DER EXOT AUS SÜDAMERIKA

Paso Peruanos sind deutlich iberisch geprägte Reit- und Showpferde. Ihre andalusischen und nord-afrikanischen Vorfahren kamen mit den spanischen Eroberern auf den südamerikanischen Kontinent, wo sie seit 1534 in Peru und Argentinien als eigenständige Rasse gezüchtet werden. Sie waren und sind bequeme Reisepferde der Großgrundbesitzer und aufgrund ihrer Ausstrahlung und Schönheit begehrte Statussymbole. Seit 1973 sind sie auch auf dem europäischen Kontinent wieder zu Hause.

ERSCHEINUNGSBILD

Paso Peruanos sind elegante Reitpferde mit einem Stockmaß von 1,43 – 1,55 m.
Sie sind Pferde mit Gegensätzen: feurig und gelassen, robust und elegant, stolz und menschenbezogen, sensibel und nervenstark. Ihr sprühendes Temperament wird begleitet von großem Sanftmut. Diese unvergleichliche Mischung nennt man Brio, ein ebenso hervorstechendes wie begehrtes „Markenzeichen“ des Paso Peruanos.

GANGARTEN

Schritt, Galopp, Paso Llano (Tölt), Sobreandando (passverschobener Tölt). Züchterisch nicht erwünscht sind Trab (Trote) und Trabtölt (Pasitrote). Paso Peruanos werden in Peru als Ein-Gang-Pferde geritten, das heißt ausschließlich im Paso Llano. In Europa gibt es andere Bedürfnisse, so dass die Pferde auch im Schritt und gelegentlich im Galopp geritten und ausgebildet werden.

EINSATZ

Neben der Verwendung als Freizeitpferd für lange, bequeme Ausritte im Paso Llano sind Paso Peruanos auch hervorragende Showpferde. Sie präsentieren sich gerne vor Publikum und wirken in traditioneller peruanischer Montur mit dem entsprechenden Outfit des Reiters und bei peruanischen Klängen mitreißend und faszinierend.

www.paso-peruano.de

CABALLO DE PASO

DIE GROSSE FAMILIE DER PASOPFERDE

Zur großen Familie der Pasopferde zählen alle vorgenannten Pasos (Paso Fino, Paso Iberoamericano, Paso Peruano) und noch etliche weitere Paso-Schläge, die in Deutschland noch kein eigenes Zuchtbuch führen. Sie haben ihre ursprüngliche Basis in Lateinamerika (Argentinien, Costa Rica, Ecuador, Kuba, Panama, Kolumbien, Puerto Rico, Venezuela u.a.). Zur Anpaarung untereinander sind laut Zuchtprogramm der FN-angeschlossenen Züchterverbände alle Paso-Rassen sowie Criollos, Berber und Marismeños zugelassen.

Mit dieser Zuchtidee möchte man der lateinamerikanischen Züchter-Wirklichkeit nahe kommen, bei der schon seit Jahrhunderten das Zuchtziel und die genetische Vielfalt durch Anpaarung mit nah verwandten Rassen verbessert wird.

ERSCHEINUNGSBILD

1,40 – 1,60 m, lange Schulter, leicht abfallende Kruppe, hoch angesetzter Hals, lange dichte Mähne, gut bemuskelt, trockene Beine. Es sind alle Farben erlaubt.

GANGARTEN

Schritt, Trab, verschiedene Tölt-Varianten und Galopp, Caballos de Paso werden als Viergänger gezüchtet; alle Gangarten sollen fördernd, energisch und taktklar sein.

EINSATZ

Allen Caballos de Paso ist ein freundliches kooperatives Wesen zu eigen. Nervenstärke und aufmerksame Reaktionsbereitschaft machen sie zu sehr guten Partnern beim Freizeit- und Geländereiten, auf Wanderritten und Gangpferde-Turnieren.

www.igv-online.de

ROCKY MOUNTAIN HORSE

GELASSENER TÖLTER IN SCHICKER JACKE

Das Rocky Mountain Horse ist ein beliebtes Freizeit-Allround-Pferd. Seine Entwicklung geht auf den Hengst Old Tobe zurück, der in der Mitte des 20. Jahrhunderts in Kentucky aufgrund seiner Töltveranlagung, Rittigkeit und Langlebigkeit ein prägender Zuchthengst war. Zudem führen die Rocky Mountain Horses das Blut von spanischen Pferd als auch vom Narragansett Pacer.

ERSCHEINUNGSBILD

Das Rocky Mountain Horse hat eine mittlere Größe von 1,45 – 1,60 m, eine breite Brust mit einer schrägen Schulter. Ein ausdrückliches Zuchtziel ist die besondere Fellfarbe „chocolate“: dabei kann das Deckhaar von dunklem bis hellerem Schokoladen-Ton variieren und das Langhaar ist flachsfarben bis weiß.

GANGARTEN

Schritt, Galopp, Singlefoot/Four-Beat-Gait (Tölt), teilweise Trab. Das Rocky Mountain Horse wird ausdrücklich als Naturtölter gezüchtet. Um das nachhaltig zu gewährleisten müssen registrierte Zuchttiere vor definitiver Stammbuchaufnahme bis zum Alter von sieben Jahren nachweisen, dass sie unter dem Reiter taktklar tölten können.

EINSATZ

Rocky Mountain Horse Besitzer legen besonderen Wert auf den ausgeglichenen, leicht zu führenden Charakter. Das Rocky Mountain Horse wird überwiegend als Freizeit- und Geländepferd verwendet. Aufgrund ihrer besonderen Schönheit und des natürlichen, taktklaren Töltes werden „die Rockies“ auch als Showpferde immer beliebter.

Nahe Verwandte des Rocky Mountain Horses sind die Kentucky Mountain Saddle Horses und Spotted Mountain Horses, die sich jedoch in Größe und Farbvielfalt von ersteren unterscheiden.

www.igv-online.de

SPEED-RACKER UND SINGLE-FOOTER

DIE SCHNELLEN ATHLETEN

Speed-Racker und Single-Footer sind nord-amerikanische Gangpferde, die ein besonders schnelles Tempo Tölt (50 km/h und mehr) laufen können. Dieser Renn-Tölt wird als Speed-Rack bzw. als Single-Foot bezeichnet. Der Name rührt daher, dass tempo-bedingt nur noch ein Huf (a single foot) den Boden berührt. Enthusiasten sprechen dann von: „Three up – one down“ (drei Hufe oben, ein Huf unten)

Besonders häufig findet man Speed-Racker und Single-Footer unter Anpaarungen von Standardbreds und Tennessee Walkern, vereinzelt auch mit Saddlebreds, Morgan Horses oder unter reinen Standardbreds. In den USA gibt es zwei Registrierungen, die offenen Zuchtbüchern entsprechen.

ERSCHEINUNGSBILD

Athletischer Körperbau, Reitpferde-Points: insbesondere starker Rücken und gut bemuskelte Hinterhand. Größe zwischen 1,40 – 1,60 m, alle Farben, häufig Sonderfarben und Schecken

EINSATZ

Speed-Racker und Single-Footer eignen sich aufgrund ihrer Lauffreude und ihres sicheren, genetisch stark fixierten Tölts besonders für Gangpferde-Reiter, die gerne flott im Gelände oder sportlich auf der Ovalbahn unterwegs sind. Auf einen kooperativen Charakter und ein gut regulierbares Temperament wird viel Wert gelegt, so dass der Reiter viel Freude am ausgeprägten Vorwärtsdrang und der Leichtrittigkeit der „Speedies“ haben kann.

www.igv-online.de

GANGARTEN

Rack bzw Single-Foot in einer breiten Tempovarianz vom bequemen ruhigen Gelände-Tölt bis zum spektakulären Renn-Tölt; „stufenlos schaltbar“. Schritt, teilweise Trab, meist etwas gelaufener Galopp.

TENNESSEE WALKER

DER „GENTLEMAN“ UNTER DEN PFERDEN

Im Blut der Tennessee Walker sind viele der ersten Rassen des nordamerikansichen Kontinents vereinigt: zum Gebrauchspferd der Pioniere aus dem Westen wurden die Gene des Vollblüters, des Narragansett Pacers und des Standardsbreds hinzugefügt. Daraus wurde eine Rasse geschaffen, die heute gleichermaßen Arbeits- sowie leichtrittiges Gangpferd ist.

ERSCHEINUNGSBILD

Mit einem Stockmaß von 1,40 – 1,70 m zählt das Tennessee Walking Horse zu den großen Gangpferderassen. Es hat eine kräftige Statur bei einem ausgeglichenem Temperament.

GANGARTEN

Schritt, Galopp, Flat Walk (schneller, extrem raumgreifender Schritt), Running Walk (beschleunigter Flat Walk bis Trabtempo), Trab oder Tölt unerwünscht. Charakteristisch sind extrem weites Übertreten (reach) und ausgeprägtes Kopfnicken (nodding).

EINSATZ

Der Walker wird als „Gentlemen“ unter den Pferden bezeichnet: Seine Wesensfestigkeit macht den Walker zum idealen Freizeitpferd, das jeder Geländesituation gelassen gewachsen ist und den Reiter dank seiner bequemen Gänge problemlos Stunde um Stunde im Sattel verbringen und dabei große Entfernungen zurücklegen lässt. Entsprechend eignet er sich zum Freizeit- und Westernreiten ebenso wie für einen Trail- oder Wanderritt. Solide ausgebildet ist der Walker wegen seiner Weichheit der Gänge zudem hervorragend für Menschen mit Rückenbeschwerden geeignet.

In den USA ist der Walker auch als großes Showpferd bekannt. Die dort eingesetzten Trainingsmethoden und Praktiken lehnt die IGV ausdrücklich ab.

www.igv-online.de

TÖLTENDER TRABER

DER RASANTE DEUTSCHE TÖLTER

Es gibt vermutlich einige tausend Töltende Traber in Mitteleuropa, die genaue Zahl lässt sich aufgrund der großen Zahl der „versteckten Tölter“ bei den Renntrabern nicht feststellen. Ihre Tölt-Veranlagung haben sie vor allem über das American Standardbred erhalten, das in den USA in Trab- und Pass-Rennen eingesetzt wird.

ERSCHEINUNGSBILD

Töltende Traber sind mittelgroße, blutgeprägte Pferde mit meist kräftiger, gut bemuskelter Hinterhand. Sie sind im Exterieur sehr unterschiedlich, da sie rein auf Rennleistung gezüchtet werden. Das Stockmaß variiert zwischen 1,48 – 1,65 m. Töltende Traber sind leistungsbereite, temperamentvolle, leichtrittige Pferde mit unkompliziertem, menschenbezogenem Wesen.

GANGARTEN

Schritt, Trab, Galopp, Tölt, teilweise Rennpaß und Walk, alle Gangarten energisch, schwungvoll und raumgreifend.

EINSATZ

Ihre Nervenstärke, Lauffreude und Ausdauer machen die Töltenden Traber zu idealen Pferden für Distanz- und Freizeitreiter. Manch ein Töltender Traber ist aufgrund seiner großen Tempo-Varianz und des Raumgriffes im Tölt zudem ein hervorragendes Pferd für die Sportprüfungen der IGV.

www.toeltendetraber.de

TÖLTKREUZUNGEN

VIELFALT FÜR INDIVIDUALISTEN

In den letzten Jahrzehnten sind verschiedene Töltkreuzungen entstanden. Durch die Anpaarung zweier töltender Elterntiere verschiedener Rassen oder eines töltenden Elternteils mit einem nicht-töltenden Pferd, bereichern in den letzten Jahrzehnten Tölter unterschiedlicher Größen, Charaktere und Gangverteilungen die Gangpferdewelt.

links: Paso Peruano x Töltender Traber

ERSCHEINUNGSBILD

Reitpferdetyp mit einem Stockmaß von 1,20 – 1,65 m.

GANGARTEN

Schritt, Trab, Galopp, alle Viertakt-Varianten möglich. Die meisten Töltkreuzungen werden mit dem Schwerpunkt Tölt gezüchtet. Ihre Gangverteilung ist abhängig von den zur Zucht verwendeten Elterntieren. Je mehr genetisch fixierte Gangveranlagung ein Elternteil mitbringt (z. B. viele Paso Peruanos, Rocky Mountain Horses, Tennessee Walker), desto sicherer wird sich der Tölt, Rack oder Walk durchsetzen. In Kombination mit Rassen, die ausgeprägte Grundgangarten mitbringen, entstehen oft sehr gute, viergängig veranlagte Pferde.

EINSATZ

Ihren Einsatzbereich finden Tölt-Kreuzungen abhängig von Gebäude, Gangveranlagung und Charakter ebenso wie andere Gangpferde als geschätzte Freizeitpferde oder auch sportliche Turnierpferde.

rechts oben: Töltender Traber x Tennessee Walking Horse
unten: Rocky Mountain Horse x Haflinger

DIE GANGPFERDE-IDEE UNTERSTÜTZEN UND TEIL EINER STARKEN GEMEINSCHAFT WERDEN!

PERSÖNLICHE MITGLIEDER HABEN FOLGENDE VORTEILE:

- Einmal jährlich erhalten Sie das umfassende Magazin der Gangpferde-Welt: das „IGV-Jahrbuch“
- Günstige Tierhalter-Haftpflichtversicherung
- Kostenlose Werbung auf der IGV-Homepage für Reitlehrer
- Kostenlose Einstellung von Verkaufspferdeinseraten auf der IGV-Homepage
- Rabatte bei verschiedenen Gangpferde-Shops und Zubehör-Anbietern
- Vereinsveranstaltungen rund um das Gangpferd, z. B. Haus- und Sportturniere, Freizeit-Veranstaltungen, Fortbildungen
- Rasseverbänden wird durch die IGV eine Plattform zum Austausch untereinander und mit der Öffentlichkeit geboten
- Eine freundliche und serviceorientierte Geschäftsstelle
- Trainer, Züchter und Pensionsbetriebe können den Service-Bereich der IGV-Homepage nutzen, um sich zu präsentieren
- Registrierte Mitglieder können ganz bequem online für die IGV-Turniere nennen
- Die IGV-Datenbank hält Turnierergebnisse zeitnah abrufbar und stellt ein Archiv aller seit 1998 ausgetragenen IGV-Turniere zur Verfügung
- Die IGV vertritt alle Belange des Gangreitens in den Entscheidungsgremien der FN Deutschen Reiterlichen Vereinigung
- Weitere Informationen erhalten Sie auf: **www.igv-online.de** und telefonisch bei der IGV-Geschäftsstelle

KONTAKTDATEN

Internationale Gangpferdevereinigung IGV e.V.
www.igv-online.de
eingetragen beim Amtsgericht Köln

Geschäftsstelle erreichbar unter:
office@igv-online.de

Mitgliedsantrag online anfordern auf
www.igv-online.de/index.php/die-igv/mitgliedschaft

Jahresbeitrag:

Jugendliche	20,00 Euro
Erwachsene	60,00 Euro
Familien	100,00 Euro
Vereinsbeitrag	ab 100,- Euro

Impressum:

3. Auflage, Stand Juli 2022

© Internationale Gangpferde Vereinigung IGV e.V.
www.igv-online.de

Texte: *Kaja Stührenberg – www.kajastuehrenberg.de*
Layout: *Sandra Eggert – www.caballos-peruanos.com*

Fotografen:
Karen Diehn – Christina Dietmann – Ines v. Bredow Leandra Friesecke-Zimmermann – Joachim Hecker – Dagmar Heller – Irene Hohe – Maraike Hohls – Hilke Holstermann – Sue Laney – Clay Pit Stables – Mireille van Meer – Stormy Mildner – Sabine Reußwig – Thorsten Ruthof – Katja Schmiedeskamp – Nadine Schumacher – Sabine Stuewer – Yvi Tschischka – Ellen Vierhaus – Ann-Christin Vogler – Henry Wirth – Andi Wolf – Marina Wroblowski – Melanie Viereckl

www.igv-online.de

GANGPFERDE – ARRAVANI – TÖLT – PASO PERUANO – TROCHA – VIERTAKT – RACK – SINGLE FOOTER – ISLÄNDER – PASO CORTO – WALK – FOXTROTT – MARCHA BATIDA – TENNESSEE WALKER – AMERICAN SADDLEBRED – TÖLTENDER TRABER – MISSOURI FOXTROTTER – PASO LLANO – PASO FINO – AEGIDIENBERGER – MARCHA PICADA – ROCKY MOUNTAIN HORSE – SPEED RACKER